



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Conrad Badius.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

quien vor, die den Liebhaber sehr unterhalten können. Z. E. Man hätte zu Genf auf dem großen Altar ein Stück vom Gehirn Petri gehabt; nachdem man aber zur Zeit der Reformation den Kasten eröffnet, hätte man einen Bimsenstein darinn gefunden, womit man die Füße im Bade reibt. Er sagt auch zu Genf zeigte man des Esels Schwanz, worauf der Herr Christus geritten. Zu Aachen trüge man das Hemde der Jungfrau Maria in der Proceſſion auf einer Stange herum; dazu ſetzt er: Und wenn gleich die Jungfrau Maria aus dem Rieſengeschlechte geweſen wäre, ſo hätte ſie doch kaum ein ſolch lang Hemde getragen. Damit ſie aber ihrer Proceſſion ein großer Anſehn machen, tragen ſie auch darneben des lieben Joſephs Hoſen um, die einem jungen Kinde oder Zwerglein ſein gerecht wären.“

Conrad Badius.

Ein Sohn des berühmten Buchdruckers Jodocus Badius war aus Paris gebürtig. Er war ein Buchdrucker und Schriftſteller, machte auch franzöſiſche Verſe, und begab ſich von Paris nach Geneve, wo er eine Buchdruckerei errichtete. Er überſetzte des Alberus Alcoran der Franciscaner ins franzöſiſche, und fügte einen zweiten Theil mit ſehr ſatiriſchen Marginalien dazu; wovon wir in dem Artikel Alberus weitläufiger handeln wollen.